

Luzerner Tagblatt

und der Kantone

Uri, Schwyz, Unter- und Obwalden und Zug.



Sonntag,

Nro. 1

den 2. Jänner 1859.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Abonnementspreis: Halbjährlich franko durch die ganze Schweiz Fr. 5; bei der Expedition des Tagblattes abgeholt Fr. 4.
Einrückungsgebühr: Für die zweispaltige Garmondzeile oder deren Raum 10 Ct.; für Wiederholungen pr. Zeile 7 Ct.

Getauft in Luzern.

Den 30. Dezember:

Leonhard, ein Knabe des Hrn. Leonhard Schwenbimann, Zimmermeister, von Ebikon.

Gestorben in Luzern.

Den 29. Dezember:

Anna, ein Mädchen des Hrn. Leonz Felber, Schlosser, von Gischolzmatt; 2 J. 6 Mon. alt.

Den 30. Dezember:

Maria, ein Mädchen des Hrn. Anton Eschopp, Schreiner, von Ettiswil; 15 J. alt.
Peter Duf, Steinhauer, von Romoos; 47 J. alt.

Anzeigen.

Postamtliche Bekanntmachung.

Vom 1. Jänner an ist die Zahl der Briefeinwürfe in der Stadt Luzern vermehrt und deren Stellung, wie folgt, verändert worden:

Dieselben befinden sich:

1. im Quartier Hof, am Eckhause des Hochw. Chorherrn Schwärzmann;
2. auf dem Schwanenplatz, am Gasthof zum Schwanen;
3. in der innern Weggisgasse, an Sgfr. Fröhlich's Eckhaus;
4. auf dem Kornmarkt, am Eckhause neben dem Gasthaus zur St. Anna;
5. auf dem Mühlenplatz, am ehemaligen Münzgebäude;
6. im Untern Grund, am Gasthaus zur Löwengrube;
7. im Obern Grund, an der Ecke des Salzmagazins.

(Die Einwüfse unter Nr. 5 und 7 werden nächster Tage placirt und dagegen die bisherigen hölzernen neben dem „Schweizerhofe“ und gegenüber dem Gasthaus zum „Kothegg“ abgenommen werden.)

Die Leerung dieser Briefeinwürfe findet statt täglich Morgens 5 und 10 Uhr und Nachmittags 3 und 6 Uhr.

Luzern den 31. Christmonat 1858.

91] Die Kreispostdirektion.

Postamtliche Stelleauschreibung.

In Folge eingereichter Demission wird die Stelle eines Postkommis mit Fr. 1200 Jahresgehalt auf dem Hauptpostamte Luzern zur Bewerbung ausgeschrieben. Allfällige Bewerber, welche jedenfalls der

deutschen und französischen Sprache ganz mächtig und zur Leistung einer doppelten Personalkautions von Fr. 10,000 bereit sein müssen, haben sich, unter Einsendung eines guten Leumundszeugnisses, schriftlich und portofrei, bis spätestens den 12. Jänner nächstkünftig zu melden bei der

Kreispostdirektion Luzern.

Luzern, den 29. Dezember 1858. [3814]

3824] Auf hiesigem Statthalteramte liegen mehrere Ellen Guttuch, das wahrscheinlich unlängst irgendwo entwendet worden ist.

Wer auf dasselbe Anspruch machen will, melde sich beförderlichst auf der

Amtskanzlei Luzern.

3817] Steigerung.

Montag den 17. Jänner 1859, Abends 7 & 8 Uhr, läßt Hr. Stadtrath Benedikt Zimmermann in hier, Namens und als Vogt der Knaben Josef Martin und Josef Benedikt Reinert von Horw, öffentlich und freiwillig unter stadträthlicher Aufsicht auf dem Stadthause am Graben dahier versteigern:

Das Haus Nr. 30 litt. c. auf dem neuen Platz im Quartier Hof der Stadtgemeinde Luzern.

Anbot Gl. 5000 oder Frkn. 9523. 81. Nutzen- und Schadenanfang auf Mitte März 1859. Die nähern Kaufbedingungen sind auf der Hypothekarkanzlei einzusehen.

Luzern, den 27. Dezember 1858.

Aus Auftrag:

Nietzchi, Stadtrathsunterschreiber.

1] Fahrhabssteigerung.

Montag den 3. Jänner 1859 läßt Herr Josef Scherer, Schneidermeister in Meggen, als Sachwalter der resp. Erben des unlängst verstorbenen Schreinermeisters Alois Scherer sel. im Schlöfli bei der Kapelle in Meggen, unter gemeindräthlicher Aufsicht gegen Baarzahlung folgendes versteigern:

Eine goldene Cylinderruhr mit goldenem Schlüssel, eine feine neun Fuß lange goldene Kette, eine goldene Stecknadel, eine Brille mit Silbergefäß, ein Fingerring, — ein Bett, enthaltend: Bettstatt, Flaum- und Wollendecke, zwei Haarmatrazen, Kissen und Leintücher; — ferner: Hemden, Röcke, Hosen, Stiefel, Schuhe, Seiden- und Filzbut mit Futter, Servietten, Umhänge, seidener Regenschirm, zwei Koffern, Tische, Stühle, Genterli, verschiedenes Küchengeschirr, ein Eisenofen zc.

Endlich vieles und sehr schönes, feines